

# Alkoholkonsumräume als Teil von Schadensbegrenzung und Reintegration

2nd European Harm Reduction Conference 2014 May 7 – 9 Basel

Conrad Köckert, De Regenboog Groep, Amsterdam

## Situation in den Niederlanden

- 20 Alkoholkonsumräume
- 14 in Kombination mit Drogenkonsumraum
- 6 eigenständige Konsumräume
- 2 mit Alkoholvergabe
- Seit 1993

(Trimbos: 2014)

*Amsterdam has a Deal for  
Alcoholics – work paid in  
beer (NYT)*

-

*Amsterdam bezahlt  
Alkoholiker mit Bier (FAZ)*

-

*Putzen statt pöbeln  
(Süddeutsche)*

# Die Praxis in Amsterdam

A photograph of a brick building with graffiti, bicycles, and a white door. The building is made of light-colored bricks and has a white door that is slightly ajar. There are several bicycles parked in front of the building, some on a metal rack. The wall has various graffiti, including the letters 'SJS' and some red tags. There are two windows with red frames. The ground is paved with cobblestones, and there are trees and greenery in the background.

2 Projekte in Amsterdam

Projekt 1 seit 2012 in Zusammenarbeit mit Streetwork Organisation (seit neuestem auch mit dem Gesundheitsamt)

Projekt 2 seit 2013 in Zusammenarbeit mit Stadt, Stadtteil, Polizei, Gesundheitsamt, Streetwork Organisation



# Ziel beider Projekte

Ein integrales Angebot welches die Störungen im öffentlichen Raum durch Amsterdammer Alkoholiker verringert und gleichzeitig deren Lebensqualität verbessert.

# Projekt 1

- 2 Gruppen (mit 8 – 12 Personen)
- Kein Drop-In / Anlaufstelle
- Zuweisung durch Streetwork
- Klient in Arbeitsprogramm Sozialamt
- Mo - Sa von 9 bis 15Uhr mit 2 Arbeitseinsätzen p.T.
- Teilnahme max 3 Tage p.W.

# Projekt 2

- Kleine Gruppe (6-8 Personen)
- Kein Drop-In / Anlaufstelle
- Zuweisung durch Polizei, Gesundheitsamt
- Gesundheitsamt kontrolliert regelmäßig (2 x pJ)
- Mo - Fr von 9 bis 16Uhr mit 1 Arbeitseinsatz und Haushaltsarbeiten
- Klient in Arbeitsprogramm Sozialamt

# Angebot Projekt 1

- Teilnahme an Beschäftigungsprogramm
- 1 Bier pro Stunde
- Belohnung 10€ p.T. (max 125 p.M)
- Plus ½ Päckchen Tabak
- Warme Mahlzeit, Internet
- Sprechstunde Sozialarbeiter / Werkplaatsbegleider

5 Mei 2014

Naam:	aantal dagdelen	bedrag	
karel	2	10euro	H. SLIJNEN
simon	2	10 euro	[Signature]
richard	2	10 euro	[Signature]
fred	2	10 euro	[Signature]
peter	2	10 euro	[Signature]
[Name]	2	10euro	

Ramol

MEI MOEGA AMSTERDAM OOST  
5 MEI-2014  
100,- = EURO



# Angebot Projekt 2

- Teilnahme an Beschäftigungsprogramm
- 1 Bier pro Stunde (max 8)
- Belohnung von 5€ p.T. (bis 125€ p.M.)
- Sprechstunde Sozialarbeiter & Arzthelfer
- Duschen; Waschmaschine; Internet; warme Mahlzeit; TV

# Ergebnis Projekt 1

- 25 Teilnehmer (und steigend)
- Signifikante Abnahme Störungen im öffentlichen Raum
- Hoher Zustrom durch Szenenähe
- Schneller Zustrom durch kurze Wege und gute Zusammenarbeit mit 1 Partner (Streetwork)
- Aktive Beteiligung Teilnehmer an Gestaltung des Projekts

# Ergebnis Projekt 2

- Bis heute 24 Personen erfolgreich zugewiesen
- 8 regelmäßige Teilnehmer
- Alle Teilnehmer gelten als ‚Hilfsmeider‘
- Geringer Zustrom durch dezentrale Lage von Szene
- Zusammenarbeit Polizei, Gesundheitsamt, Streetwork, schwierig realisierbar da verschiedene Prioritäten
- Alle obdachlosen Teilnehmer von der Strasse
- Aktive Beteiligung Teilnehmer an Gestaltung des Projekts

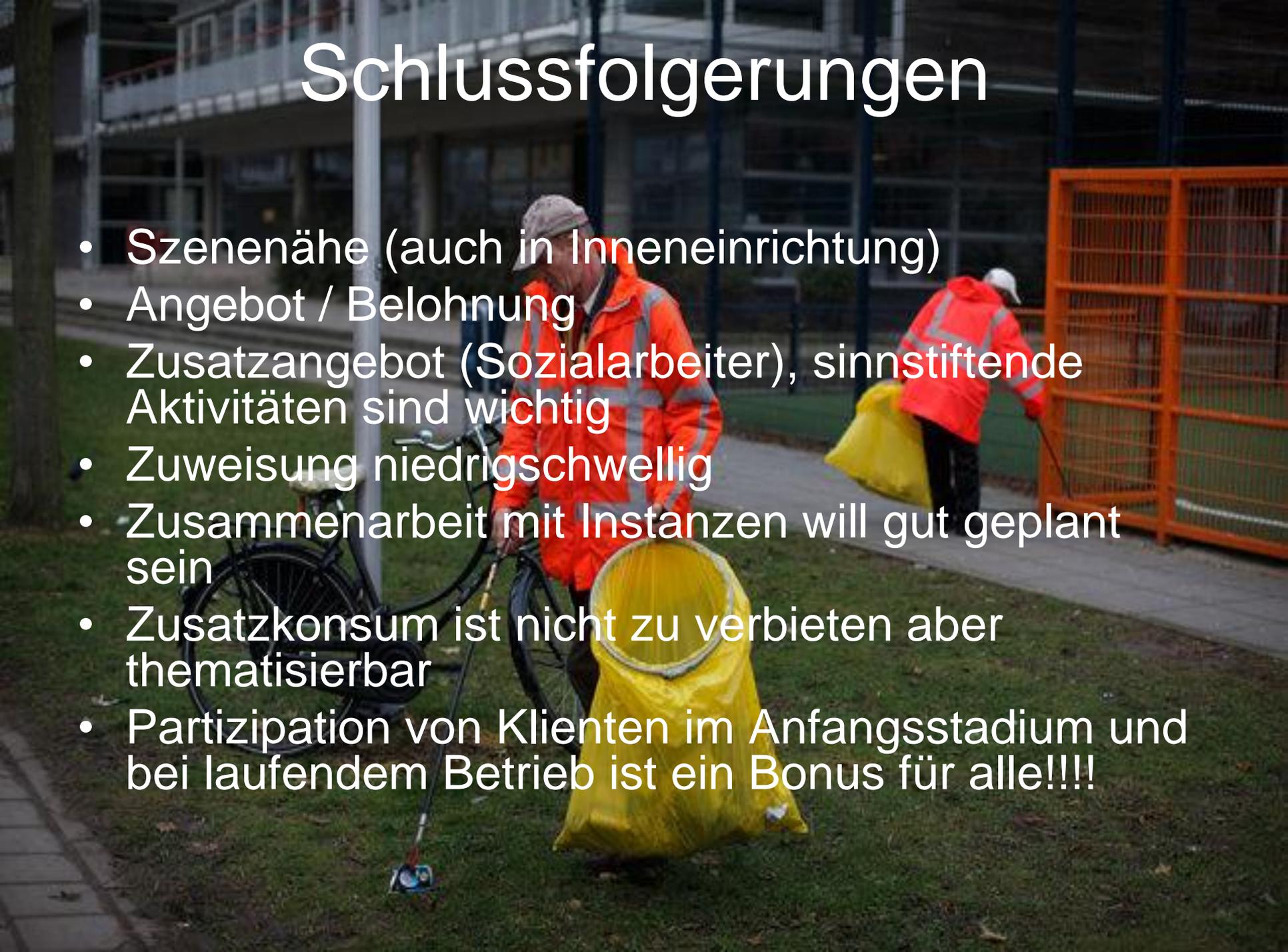
# Erfahrungen der Teilnehmer

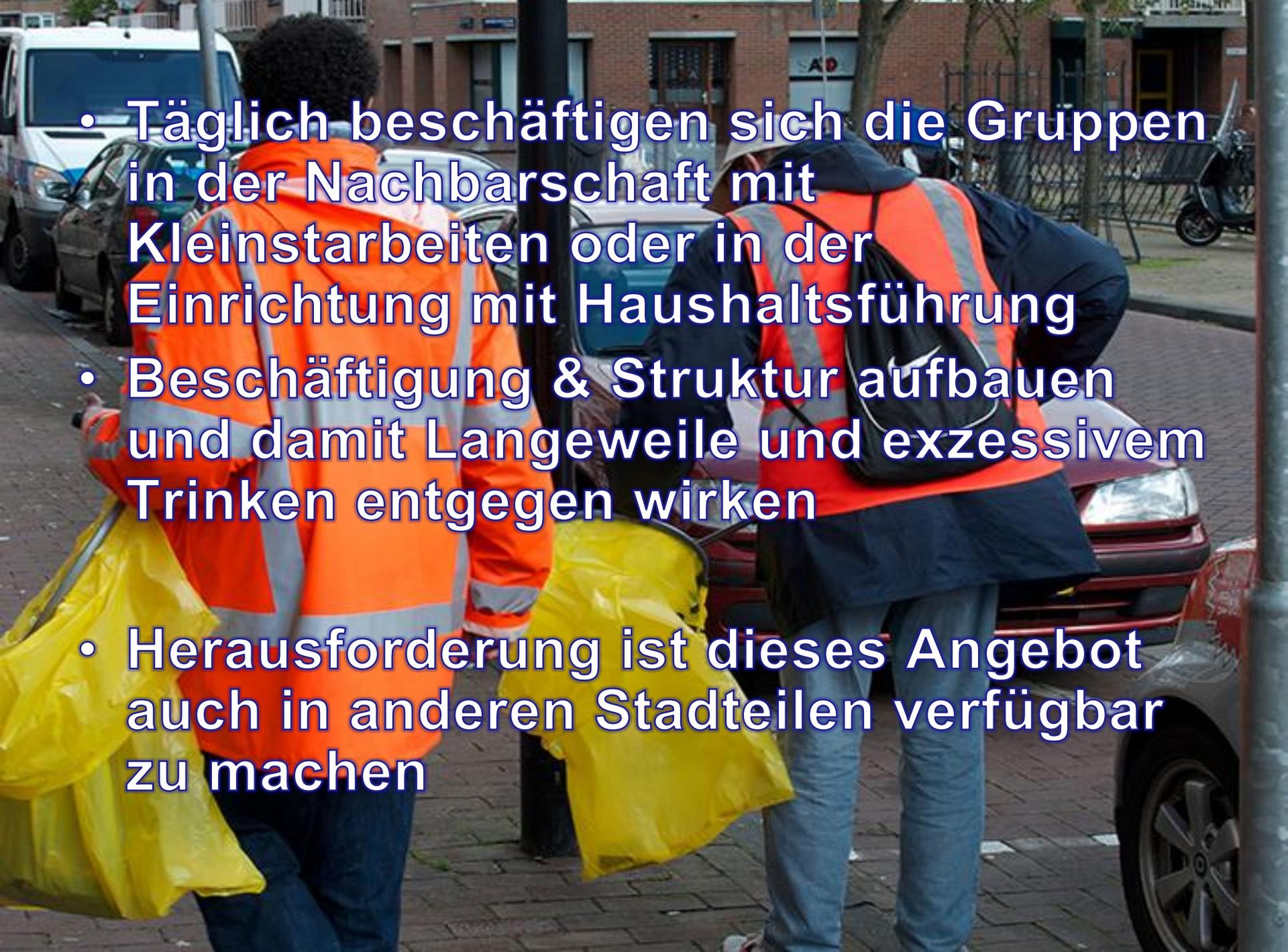
Positief: - etwas zu tun haben; sich nützlich fühlen; Kontrollgewinn; Struktur; weniger trinken (und Folgen davon); extra Einkommen; Selbstbeteiligung; Verbesserung der Lebensqualität

Negatief: Keine Verbesserung der Lebensqualität; Arbeit ist doof; mehr trinken

# Schlussfolgerungen

- Szenenähe (auch in Inneneinrichtung)
- Angebot / Belohnung
- Zusatzangebot (Sozialarbeiter), sinnstiftende Aktivitäten sind wichtig
- Zuweisung niedrigschwellig
- Zusammenarbeit mit Instanzen will gut geplant sein
- Zusatzkonsum ist nicht zu verbieten aber thematisierbar
- Partizipation von Klienten im Anfangsstadium und bei laufendem Betrieb ist ein Bonus für alle!!!!



- 
- Täglich beschäftigen sich die Gruppen in der Nachbarschaft mit Kleinstarbeiten oder in der Einrichtung mit Haushaltsführung
  - Beschäftigung & Struktur aufbauen und damit Langeweile und exzessivem Trinken entgegen wirken
  - Herausforderung ist dieses Angebot auch in anderen Stadteilen verfügbar zu machen



Contact

[ckockert@deregenboog.org](mailto:ckockert@deregenboog.org)

